

Wärmeverbund Wikon – Reiden

Der VR des neuen Wärmeverbundes möchte transparent zum aktuellen Projektstand informieren.

Im November 2021 haben vier regionale Partner, die Korporationen Wikon und Reiden, die Einwohnergemeinde Wikon und die Genossenschaft Wald Wiggertal den Beteiligungskredit zur Fernwärme AG positiv gefällt. Am 26. Januar 2022 haben die vier Partner die KGW Energie AG (K für Korporationen, G für Einwohnergemeinde und W für Waldgenossenschaft) gegründet und die Planung des neuen Wärmeverbundes gestartet. Basis beim Start war wie an den Versammlungen im November transparent informiert für die erste Etappe eine Heizzentrale an der Industriestrasse in Wikon und eine Fernwärmeleitung auf der Wikoner Industrieseite zu bauen. In einer zweiten Etappe, ca. 2032, sollte das Gemeindegebiet Schulhaus Wikon (Ersatz für den bestehenden kleinen Wärmeverbund der Einwohnergemeinde Wikon) und das Industriegebiet Reiden integriert werden. Perspektivisch ca. 2044 war der Zusammenschluss mit dem Wärmeverbund in Reiden vorgesehen.

Zügig konnte die Planung anfangs 2022 gestartet werden und bald änderte sich die Ausgangslage. Im Februar 2022 startete der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine. Die Gaspreise erhöhten sich massiv und die regionalen Gasanbieter informierten, dass es Lieferlücken geben kann. Daraufhin hat sich der VR der KGW Energie AG entschieden, anstelle der bis dahin vorgesehenen Redundanz mit Gas bei der neuen Heizzentrale neue Lösungen für unseren Wärmeverbund zu suchen. Die Lösung ist, mittels unserer Heizzentrale selber diese Redundanz sicherzustellen (mehrere Heizkessel und ein grösserer Speicher etc.). Somit wird eine komplett CO₂-neutrale Heizung realisiert.

Neben der Gasknappheit wurden auch die Baumaterialien zum Teil knapp und führten zu einer Bauteuerung. Auch durch die Gasknappheit stieg die Anzahl von interessierten Wärmebezügern nochmals an. Weiter gab es im Sommer 2022 bereits Interessenten aus der Industrie Reiden, welche sehr grosses Interesse für einen Anschluss anmeldeten, jedoch nicht bereit waren, rund 10 Jahre darauf zu warten, sondern auch schon im Herbst 2024 anschliessen möchten. Anfangs September 2022 hat der VR der KGW Energie AG entschieden, die erste Etappe zu erweitern und das Industriegebiet Reiden ebenfalls bereits zu integrieren. Nach dieser Entscheidung sind bereits die ersten verbindlichen Wärmebestellungen von Industriebetrieben aus Reiden bei der KGW Energie AG eingegangen.

Am 14. September 2022 hat die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Reiden entschieden, auch der KGW Energie AG beizutreten und den Wärmeverbund in diesen Verbund zu integrieren. Im Dezember 2022 wurde die KGW Energie AG somit auf 5 Partner erweitert.

Aufgrund dieser neuen Ausgangslage hat die KGW Energie AG die zwei Hauptszenarien für den Wärmeverbund Reiden geprüft: 1. nochmalige Investitionen bei der Heizzentrale Reiden für die Aufrechterhaltung bis ca. 2044, da die bestehenden Kessel die Lebensdauer erreicht haben oder 2. ein vorgezogener Zusammenschluss des Fernwärmenetzes von der Industrie Reiden bis zum Fernwärmenetz Reiden und die Belieferung der Fernwärme in Reiden ab der neuen Heizzentrale an der Industrie Wikon. Da sich in der Zwischenzeit noch weitere Wärmebezügerinteressenten auf der zu verbindenden Strecke gemeldet haben, wurde die aus der Szenarienberechnung favorisierte Variante eines vorgängigen Zusammenschlusses vom VR der KGW Energie AG beschlossen. Weiter hat der Kanton die Strassensanierung der Pfaffnauerstrasse mit der kantonal höchsten Priorität versehen und somit kann diese Verbindungsleitung idealerweise zusammen mit einem Strassenprojekt realisiert werden, bei welchem wiederum alle profitieren. Die Überprüfung der Heizzentrale in Reiden ergab, dass diese mit geeigneten Massnahmen über die Zeitspanne bis zum Zusammenschluss weiterbetrieben werden kann.

Der weitere Fahrplan sieht vor, dass der Spatenstich der neuen Heizzentrale am 26. Mai 2023 erfolgt. Die Heizzentrale und das Fernwärmenetz der ersten Etappe werden dann während gut einem Jahr gebaut. Am 14. September 2024 wird die Anlage in Betrieb gehen. Ja nachdem, wann das kantonale Strassenprojekt der Pfaffnauerstrasse zur Realisierung kommt, wäre vorgesehen, die Verbindung nach Reiden 2026 zu realisieren. Die weitere Etappe ins Dorf Wikon bleibt auf ca. 2032 vorgesehen, da zu diesem Zeitpunkt der Kessel des Wärmeverbundes rund um das Schulhaus der Einwohnergemeinde Wikon seine Lebensdauer erreicht hat.

Die Investitionskosten haben sich durch diese Vergrösserung der ersten Etappe und den Einbezug des Wärmeverbundes der Einwohnergemeinde Reiden vergrössert. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung und die Finanzierung wurden immer aktualisiert und sind sichergestellt.

Der Verwaltungsrat der KGW Energie AG freut sich auf eine spannende Realisierung und steht bei allfälligen Fragen gerne zur Verfügung. Weiter ist im Frühling 2024 an einem Samstag ein Schindelfassadenmontagetag vorgesehen, an dem alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Schindeln selber an der neuen Heizzentrale montieren dürfen. Wir werden Anfangs 2024 dazu wieder informieren und freuen uns auf eine hohe Beteiligung.

Verwaltungsrat der KGW Energie AG

(Fassadenansichten der neuer Heizzentrale)

